



Audi Sport Zweiter bei den 9 Stunden Kyalami

- **Platz zwei in Kyalami für Mirko Bortolotti/Frédéric Vervisch/Charles Weerts**
- **Zwei weitere Audi R8 LMS unter den besten zehn**
- **Audi Sport drittbeste von neun Marken in Intercontinental GT Challenge**

Kyalami/Neuburg a. d. Donau, 12. Dezember 2020 – In einem extrem spannenden Finale der Intercontinental GT Challenge (IGTC) verbesserte sich das Audi Sport Team WRT von Platz sieben bis auf die zweite Position. Mirko Bortolotti/Frédéric Vervisch/Charles Weerts überquerten im Regenchaos hinter dem Safety-Car die Ziellinie 22 Hundertstelsekunden hinter den Siegern. Neben der Freude über die Steigerung im Rennverlauf gab es jedoch auch eine Enttäuschung im Lager von Audi: Ein Sieg schien kurz vor Schluss zum Greifen nah.

„Wir hatten in diesem Jahr bereits zwei absolut offene und hart umkämpfte 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring und in Spa erlebt. Nun haben wir auch beim Finale in Kyalami neun Stunden lang fesselnden Sport in einem ausgeglichenen Feld erlebt“, sagt Chris Reinke, Leiter Audi Sport customer racing. „Die Teams haben fehlerfreie Boxenstopps gezeigt, unsere Strategie passte perfekt und unsere Fahrer waren extrem stark.“ Vier Marken landeten am Ende auf den ersten vier Plätzen, und alle fünf Marken, die in Südafrika am Start waren, jagten sich abwechselnd immer wieder die schnellste Rennrunde ab. Nicht weniger als 21 Mal verbesserten die Fahrer eines jeden Herstellers dabei die beste Rundenzeit. Zu den Schnellsten im Feld zählten gleich drei Audi-Teams. Kelvin van der Linde/Dries Vanthoor/Markus Winkelhock aus dem Audi Sport Team WRT gelang im Verlauf des Rennens sieben Mal die schnellste Runde. Dass die drei Audi Sport-Piloten am Ende nur Platz acht belegten, lag daran, dass sie schon kurz nach dem Start das Pech hatten, unverschuldet in einen Unfall verwickelt worden zu sein. Der anschließende Wechsel einer Spurstange an der Hinterachse kostete das Team vier Runden, doch an Kampfgeist mangelte es den drei Profis nicht. Sie rundeten sich bis ins Ziel zwei Mal zurück.

Die beiden Audi Sport-Piloten Frédéric Vervisch und Mirko Bortolotti sowie Nachwuchsfahrer Charles Weerts aus dem Audi Sport Team WRT hatten das Rennen in der Hand, als eine Stunde vor Ende ein Wolkenbruch zu chaotischen Verhältnissen führte. Hinter dem Safety-Car führte Vervisch das Rennen in der letzten Stunde an, musste jedoch eine Position an das später siegreiche Fahrertrio von BMW zurückgeben. Der Grund: Die Rennleitung warf Vervisch einen Verstoß in der Boxenausfahrt nach einem Stopp vor. So belegte die Startnummer 32 mit Mirko Bortolotti, der in Kyalami sein letztes Rennen für Audi Sport bestritten hat, gemeinsam mit Frédéric Vervisch und Charles Weerts am Ende den zweiten Platz.

Pech hatten bei den schwierigen Bedingungen auf dem Kurs in der Nähe von Johannesburg auch Mattia Drudi/Christopher Haase/Patric Niederhauser. Sie lagen für das Audi Sport Team Car Collection in der Schlussphase an zweiter Stelle in Schlagdistanz zur Spitze. Bei plötzlich



einsetzendem Regen hatte Drudi bei Aquaplaning jedoch keine Chance, drehte sich von der Strecke und verlor drei Positionen. Platz fünf war am Ende ein schwacher Lohn für die vorherigen Leistungen des schnellen Trios. Ein weiterer Audi des Teams von Peter Schmidt freute sich in diesem anspruchsvollen Rennen ebenfalls über eine Zielankunft. Die Privatfahrer Milan Dontje, Martin Lechman und Dennis Marschall überquerten nach 266 Runden als Elfte die Ziellinie und gewannen als einzige Teilnehmer ihrer Klasse die Silver-Cup-Wertung des Rennens.

In der Endwertung der Intercontinental GT Challenge belegt Audi Sport nach vier Rennen auf vier Kontinenten Platz drei von neun Marken. Bester Pilot von Audi Sport war am Ende Frédéric Vervisch auf Platz vier der Fahrerwertung.

Kommunikation

Audi Sport customer racing

Eva-Maria Becker

Telefon: +49 841 89-33922

E-Mail: eva-maria.becker@audi.de

www.audi-mediacycenter.com



Der Audi-Konzern mit seinen Marken Audi, Ducati und Lamborghini ist einer der erfolgreichsten Hersteller von Automobilen und Motorrädern im Premiumsegment. Er ist weltweit in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an 17 Standorten in 11 Ländern. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die Audi Sport GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien).

2019 hat der Audi-Konzern rund 1,845 Millionen Automobile der Marke Audi sowie 8.205 Sportwagen der Marke Lamborghini und 53.183 Motorräder der Marke Ducati an Kunden ausgeliefert. Im Geschäftsjahr 2019 erzielte der Premiumhersteller bei einem Umsatz von € 55,7 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 4,5 Mrd. Zurzeit arbeiten weltweit rund 87.000 Menschen für das Unternehmen, davon 60.000 in Deutschland. Mit neuen Modellen, innovativen Mobilitätsangeboten und attraktiven Services wird Audi zum Anbieter nachhaltiger, individueller Premiummobilität.
